

Alto Huayabamba Peru

Schützt zwei einzigartige Ökosysteme und
bewahrt den Lebensraum bedrohter Tierarten



Foto: Elvis Charpentier | IIAP

Das Projekt schützt zwei wertvolle Ökosysteme auf über 53'000 ha Land: Den Paramos der Zentralkordillere und die peruanischen Yungas, einen Bergwald. Die Gebiete dienen als Verbindung mehrerer Nationalparks und Schutzkorridoren für bedrohte Tiere wie zum Beispiel den Jaguar. Dieses Projekt wurde zusammen mit 40 lokalen Familien konzipiert, um nebst dem Umweltschutz auch die Lebensgrundlagen der lokalen Bevölkerung zu verbessern.

Kontext

Das Projektgebiet liegt zwischen zwei Ökosystemen von globaler Bedeutung: Den östlichen Ausläufern der Anden und dem Amazonasgebiet. Die Wälder in der Gegend sind stark bedroht. Gründe dafür sind insbesondere die Viehwirtschaft, illegale Kokapflanzungen und der industrielle Pflanzenanbau. Es mangelt an wirtschaftlichen Alternativen für die Bevölkerung.

Projekt

Das Projekt befindet sich im Departement San Martín in der Provinz Mariscal Cáceres im Norden Perus. Das Schutzgebiet gehört zu einem grossflächigen Wildtierkorridor, dem Abiseo-Cóndor-Kutukú-Korridor, der verschiedene Nationalparks von Ecuador bis nach Peru verbindet. Mit diesem Projekt werden Emissionen reduziert, indem die Entwaldung und Degradation der Böden in diesen Gebieten verhindert und stattdessen nachhaltige Landwirtschaft und Bodenmanagement gefördert werden. Dazu gehört auch Umweltbildung und Beratung. Die enge Zusammenarbeit mit den Menschen vor Ort ermöglicht eine gemeinsame Entwicklung und Umsetzung verschiedener Massnahmen zum Umweltschutz. Das Projekt schützt ausserdem den Wasserhaushalt im oberen Becken des Flusses Huayabamba, der viele flussabwärts lebende Gemeinschaften mit Wasser versorgt.

Vorteile

Das Projekt verhindert die Abholzung und schützt das lokale Ökosystem, wodurch CO₂ aus der Atmosphäre gebunden wird. Weiter werden im Alto Huayabamba Gebiet nicht nur bedrohte Tierarten geschützt, sondern auch lebensnotwendige natürliche Vorgänge wie die Filterung von Süsswasser aufrecht erhalten. Das Projekt bietet der lokalen Bevölkerung ausserdem Arbeitsplätze, fördert die Bildung und verbindet den Umweltschutz mit weiteren sozialen und wirtschaftlichen Initiativen, von welchen die umliegenden Familien direkt profitieren. So konnten zum Beispiel dank des Projekts 24 Familien mit umweltschonenden und effizienten Küchen ausgestattet werden.

Dieses Projekt schützt die Lebensräume vieler bedrohter Tierarten und ergänzt die Schutzkorridore, die für Jaguare und Pumas in Lateinamerika eingerichtet wurden



Neue wirtschaftliche Möglichkeiten

für Familien mit prekären Lebensbedingungen, zum Beispiel Quinoa- oder Honigproduktion



Verbesserung der Landwirtschaft

um die Produktivität zu steigern und die Lebensmittelkosten zu senken



24 Familien

profitieren von verbesserten Küchen



37 Personenformées

konnten in Umweltbewusstsein, Wiederherstellung und Überwachung des Ökosystems geschult werden



Der Zugang zu fließendem Wasser

kann für viele Menschen gesichert werden



8 Arbeitsplätze

konnten geschaffen werden, davon fünf Vollzeitstellen



52'000 tCO₂e

werden im Jahresdurchschnitt eingespart



53'410 ha

verschiedener Landschaften werden von der Abholzung bewahrt



Der Lebensraum von 210 Tierarten

wird geschützt, wie zum Beispiel vom stark bedrohten Gelbschwanz-Wollaffen (*Lagothrix flavicauda*)

For more information on the UN Sustainable Development Goals, please visit: <http://www.un.org/sustainabledevelopment/sustainable-development-goals/>

Official name: REDD+ Project In the Alto Huayabamba Conservation Concession (CCA) | Registry link: <https://registry.verra.org/app/projectDetail/VCS/1882> | Registry ID: 1882

#forabettertommorrow Visit www.southpole.com/contacts to find your local office or call our Headquarters in Zurich on +41 43 501 35 50